

THEATER WINKELWIESE:  
«SCHLAFENGEHN»

## LIEBER NICHT LIEBEN

Hilflos und verloren sind die Figuren im Stück der jungen Österreicherin Gerhild Steinbuch.

Von Charlotte Staehelin

Sie sind ausdrucksstark und wirken doch schutzlos, Heidi Mumenthalers Tuschnägelchen auf den Einladungskarten zur Schweizer Erstaufführung von «Schlafengehn». Ihre Gliedmassen sind ungewöhnlich proportioniert und verdreht, die Blicke weichen an den Bildrand aus. Die Zeichnungen der Basler Künstlerin (\*1963) sind eine Art Protokoll der Proben. Sie dienten der Winkelwiese-Crew um Regisseur Gian Manuel Rau bei der Figurenarbeit als Spiegel und Reibungsfläche und suggerieren deutlich Vereinzelung und Entfremdung. Damit treffen sie einen Kern von Gerhild Steinbuchs Dramentext.

Die 25-jährige Autorin aus der Steiermark, die in der kommenden Spielzeit als Hausautorin am Burgtheater engagiert ist, erzählt von einer seltsamen Verbindung zweier Männer, des alten Milan (Hans-Rudolf Twerenbold) und des jungen Elm (Manuel Bürgin). Sie gründet auf sexuellem Missbrauch, aber auch auf der Tatsache, dass keine der Figuren fähig ist, eine Beziehung aufzubauen.

In der Baumkrone vor dem Fenster der düsteren Wohnung von Milan mit Kellerverlies und einer überdimensionierten Kreuzung aus Wohnwand und Buffet (Ausstattung: Anne Hölck) turnt Milans Tochter Nele (Anja Tobler), und direkt vor der Tür hocken Elms Eltern. Der Vater (Nikolaus Schmid) kommuniziert nur per Briefpost mit seinem Sohn, Silke Geertz' Mutter ist eine Meisterin im Backen von Torten und im Verdrängen. «Jeder will, dass es gut wird, aber sie verpassen sich andauernd», erklärt Rau das Spiel der Figuren. Er will den Text nicht auf die Missbrauchsthematik reduzieren. Keine reisserische Kampusch- oder Fritzl-Story daraus machen. Im Gegenteil: «Wichtiger als der Missbrauch scheinen mir die Träume und Sehnsüchte der Figuren. Es gibt nicht einfach Opfer und Täter, das wäre zu einfach.»

**Zürich, Theater Winkelwiese**  
Sa 15.11. (Premiere), Mi 19.11., 20.30 Uhr. Bis 6.12.



Jeder für sich: Träumen und sehnen..